

Erfahrungsbericht - Manchester WS 08/09

Jan Rieckmann
molekulare Biotechnologie
5. Fachsemester

Als Student der molekularen Biotechnologie verbrachte ich mein 5. Fachsemester in Manchester. Für alle Jahrgänge nach mir kann ich nur empfehlen im 4. Semester ins Ausland zu gehen, da bei unserem Studiengang im 5. Semester 45 ECTS Punkte (4SWS Bioinfo, 4SWS Wifo, 4SWS BPC, und Praktika in allen drei Fächern) erbracht werden müssen. Leider darf man als Erasmus Student nur Kurse im Wert von 30 ECTS Punkten belegen. Somit verliert man entweder ein Jahr oder man opfert seine Semesterferien, um die fehlenden Praktika nach zu holen. Letzteres habe ich getan. Man sollte sich also vor seiner Anreise sehr gut überlegen, welche Kurse man belegt und diese mit dem Studiendekan absprechen, damit man diese bei Rückkehr auch angerechnet bekommt. Bei mir lief alles ein wenig chaotisch ab. Erst hieß es wir dürfen nicht ins Ausland und später dann doch. Letztendlich hat aber alles gut geklappt und mir wurden alle Kurse angerechnet. Mein Tipp: Hartnäckig bleiben!

Damit man es beim Start einfacher hat, lohnt es sich gute Vorbereitungen zu treffen (d.h. Wohnungssuche, Learning Agreement etc. vorab klären). Jedoch habe ich gesehen, dass man sich auch überraschen lassen kann und trotzdem alles gut und erfolgreich übersteht. Also keine Panik, man wird in England gut betreut! Die Wohnungssuche kann etwas Zeit in Anspruch nehmen, aber bei mir gab es Wohnungen im Überschuss. Überall hingegen Schilder vor den Häusern 'to let'. Man hat also eher die Qual der Wahl. Wie bei jeder Wohnungssuche muss man sich natürlich auch viele Bruchbuden anschauen. Nur nicht entmutigen lassen, man findet auf jeden Fall ein schönes Heim. Ich würde empfehlen in die Studentenviertel Withington oder Fallowfield zu ziehen. Da ist immer was los und man kommt gut mit dem Bus zur Uni und in die Stadt (auch nach 12Uhr). Ich habe etwas außerhalb gewohnt (Levenshulme) und habe mir dann meistens ein Taxi mit meinen Mitbewohnern geteilt, wenn es später wurde. Mein Zimmer war dafür sehr günstig und groß und unser Haus war viel besser ausgestattet als gewöhnlich (Waschmaschine, Trockner, Spülmaschine). Studentenwohnheime sind teuer, aber dafür liegen sie meist zentral und man muss sich um nichts kümmern. Einen Wohnheimplatz hat man

jedoch nur sicher, wenn man für ein Jahr in Manchester studiert. Es ist bestimmt nicht verkehrt sich dafür zu bewerben, wenn man dann einen Platz bekommt kann man sich immer noch umentscheiden. Für die Wohnungssuche bin ich ca. 2 Wochen vor Semesterstart nach Manchester gekommen und habe in einer Jugendherrberge (YHA) gewohnt. Von dort aus kommt man gut mit dem Bus oder zu Fuss in die Innenstadt und in die Studentenviertel. Zu Anfang lohnt es sich ein Wochenticket für den Bus zu kaufen (£7-10). In Manchester gibt es drei Bus Companies, Magic Bus, Stagecoach und Finglands. Magic Bus (blau) und Stagecoach kooperieren und mit dem 'MegaRider'(Wochenticket für £10) kann man mit beiden Linien fahren. Später, wenn man weiß wo man wohnt, kann man sich dann eventuell den 'UniRider'(Semesterticket) kaufen. Desweiteren habe ich die 2 Wochen genutzt, um mich in Manchester um zu schauen. Ich kann das nur jedem empfehlen, da man dann ganz relaxed ins Semester starten kann. Nun noch ein Wort zu Handykarten. Es gibt viele verschiedene Anbieter, wobei ich entweder 'O2' oder 'Orange' empfehlen würde. Prepaid heißt in England 'Pay-As-You-Go'. Eine Sim-Karte kostet meistens £10 und es gibt unterschiedliche Features (frei SMS, frei Minuten oder günstig ins Ausland telefonieren). Ich hab mich für Orange und frei SMS entschieden. Immer wenn ich £10 aufgeladen habe, habe ich 300 frei SMS bekommen und bekam jeden Mittwoch 2 Kinokarten für den Preis von einer. Aber jeder hat da andere vorlieben.

Die University of Manchester ist in zwei Teile, Nord und Süd, geteilt, die zu Fuß ca. 10 Minuten von einander entfernt liegen. Mit dem Studentenausweis (swipe card) kann man die Buslinie 147 (kommt alle 10 min) kostenlos nutzen und bequem zwischen den beiden Teilen pendeln. Die meisten Vorlesungen finden aber im Südteil statt und immer mehr Arbeitsgruppen ziehen in die neu gebauten Gebäude im Süden der Uni um. Alle meine Vorlesungen wurden im Stopford Building (Medical School) gehalten, welche sich ebenfalls im Süden befindet. Die Aufteilung der Uni sollte man bei seiner Kurswahl berücksichtigen, da es sonst passieren könnte, dass man nicht rechtzeitig von einer Vorlesung zur nächsten kommt. Der Uni-Campus wird von einer Hauptstraße durchzogen, die direkt in die Innenstadt führt. Die Uni selbst ist nur 10 min vom Stadtkern entfernt. Es gibt mehrere Universitätsbibliotheken in Manchester, wobei die John Rylands Main Library und Joules Library, die Hauptadressen sind. Computercluster waren in vielen Gebäuden zu finden (Stopford Building hatte 4), so dass man eigentlich immer die Möglichkeit hatte Sachen aus zu drucken. In der Klausurenphase hatte die Bibliothek sogar jeden Tag der Woche für 24 Stunden geöffnet. Sehr praktisch für alle Bibliothekler. Die Hauptmensa befindet sich beim University Place in der Mitte des Südteils. Das Essen ist relativ teuer aber vielseitig (£2-4.5). Auch die International Society bietet Mittagessen an, das der Mensa ähnelt, aber besser schmeckt (£4 Hauptgericht). Wenn

man genügend Zeit in der Mittagspause hat, würde ich empfehlen mal in die Stadt zum Essen zu fahren.

In Manchester habe ich 6 Vorlesungen besucht (BIOL20851 Structural Biology and Proteomics, BIOL20261 Introduction to Bioinformatics, BIOL31241 Macromolecular Recognition, BIOL30281 Protein Structure and Function, BIOL30931 Stem Cells, BIOL31051 Programming for Biologists). Die ersten beiden Kurse waren second year und die restlichen 4 waren final year course units. In den second year Kursen habe ich jeweils eine Klausur (2h) Ende Januar geschrieben und in den anderen Kursen musste ich jeweils einen Essay über 2000 Wörter abgeben, da die Klausurtermine für final year Kurse alle im Sommer lagen. Alle Kurse gaben jeweils 10 Manchester Credits, was 5 ECTS Punkten in Heidelberg entspricht. Die Kurse waren alle gut strukturiert und die Vorlesungsfolien standen spätestens einen Tag vor der jeweiligen Vorlesung im Intranet zum Runterladen bereit. Die Qualität der Vorträge schwankte von sehr schlecht bis sehr gut. Die Dozenten waren aber immer gut verständlich und beantworteten alle Fragen ausführlich. Wenn man einigermaßen Englisch beherrscht, ist es kein Problem den Vorlesungen zu folgen.

Manchester bietet natürlich auch viel neben dem Studium. In Fallowfield und Withington finden sich viele studentische Pubs, wobei die Students Union (direkt auf dem Campus) das günstigste Pint ausschenkt. Besonders in der ersten Woche (freshers Week) versuchen sich die Pubs mit günstigen Angeboten zu unterbieten. Somit eine gute Gelegenheit alles einmal auszuprobieren und kennen zu lernen. Zum Tanzen muss man aber in die Innenstadt fahren. Dort findet sich eigentlich für jeden etwas. Konzerte gibt es fast jeden Tag in der Students Union. Am Besten man organisiert sich dort den Veranstaltungsplan. Ebenfalls verkauft die Students Union Fussballkarten für Manchester City. Wer gerne zu Manchester United möchte, sollte jemanden kennen, der eine Dauerkarte besitzt. Es werden nämlich nur Tickets an Mitglieder verkauft. Einzige Ausnahme ist der Carling Cup, dort gibt es auch Karten für Nicht-Mitglieder. Neben den Fussballstadien gibt es das Museum of Science and Industry (MOSI) in Castlefield, die Art Gallery nahe Piccadilly Gardens, das Imperial War Museum und die alte John Rylands Library zu bewundern. Shoppen kann man entweder im Northern Quarter, der Market Street und Deansgate (alle Down Town) oder man fährt zur Lowry Outlet Mall bei den Quays. Zudem gibt es noch ein riesiges Einkaufszentrum, das 'Manchester Trafford Centre'. Für diejenigen, die gerne und viel shoppen, lohnt es sich besonders auf die große 'Sale'-Aktion um die Neujahreswende zu warten (bis zu 70 Prozent Rabatt in fast allen Läden).

Ausflüge in andere Städte sollte man ebenfalls unbedingt mit einplanen. Liverpool ist nur 50 Minuten entfernt. Auch London ist mit dem Bus oder Zug gut zu erreichen. Man sollte sich jedoch so früh wie möglich darum kümmern, um günstige Reisetickets zu

bekommen. Ansonsten bietet die International Society (werdet ihr in der ersten Woche kennenlernen) jedes Wochenende zwei Tagesausflüge in alle möglichen Städte an. Es gibt auch längere Trips mit Übernachtung, z.B. nach Glasgow. Ich selber bin nicht so vielmumgereist, obwohl ich mir das vorgenommen hatte. Dies lag daran, dass ich zu Beginn viel Besuch von Freunden hatte und dann dem Uni Handball Team beigetreten bin. Somit waren meine Wochenenden meist verplant. Also, die Zeit ist knapp im Ausland! Ich kann nur jedem empfehlen nach Manchester zu gehen. Auch wenn die Vorbereitung mühsam ist, lohnt es sich. Ich wünsche allen kommenden Erasmus Studenten Freude und Spaß am Austausch!

Angefügt habe ich noch E-Mail und Internetadressen, die mir bei der Planung meines Aufenthaltes in England weiter geholfen haben. Vielleicht hilft es dem Einen oder Anderen auch weiter.

Wichtige Personen, E-Mail und Internetadressen

1. Fakultät:

- Life Science: <http://www.ls.manchester.ac.uk/>

2. Personen:

- Study Abroad Unit: *Zaba Ihsan* Zaba.Ihsan-2@manchester.ac.uk
- Erasmus Coordinator (Life Sciences): *Patrick Gallois* Patrick.Gallois@manchester.ac.uk
- Education Administrator: *Trudy Hoye* trudy.hoye@manchester.ac.uk
- Education Administrator: *Louise Wylie* Louise.Wylie@manchester.ac.uk

3. Unterkunft:

- <http://www.manchester.ac.uk/undergraduate/accommodation/>
- <http://www.goliveit.net/destinations/united-kingdom/manchester/residence/20>
- <http://www.manchesterstudenthomes.com/>

4. Sonstige:

- <http://www.manchester.ac.uk/international/supportservices/airportcollectionservice/> (Airport Collection Service)
- <http://www.ls.manchester.ac.uk/undergraduate/courses/modules/finalyear/> (Kursübersicht, Final Year)

5. Jugendherrberge:

- <http://www.hattersgroup.com/Hilton/> (Hilton Chambers)
- <https://www.yha.org.uk/find-accommodation/north-west-cities/hostels/manchester/index.aspx> (YHA)